

02

03/25



SYNCC-IN

HORIZON 2023

“

IM FRÜHEN ZUSAMMENSPIEL ZWISCHEN BEZUGSPERSON UND KIND WIRD DIE GRUNDLAGE FÜR MENSCHLICHE NÄHE GELEGT. INDEM WIR BESSER VERSTEHEN, WIE MENSCHEN SICH SYNCHRONISIEREN, ERÖFFNEN WIR NEUE MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG DER DENKENTWICKLUNG, ZUR VERTIEFUNG ZWISCHENMENSCHLICHER BEZIEHUNGEN UND SCHAFFEN DAMIT BESSERE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN.

”

## AUF EINEN BLICK

- Wie alles begann
- Fokus auf unsere Schulungen und Workshops: SECORE
- Kommende Veranstaltungen
- Die Rolle der Neurodiversität in der Synchronitätforschung
- Wussten Sie das? *Verhaltenssynchronität in den frühen Lebensphasen*

## Was ist neu in SYNCC-IN?

Liebe Leserinnen und Leser, neugierig, wie SYNCC-IN entstanden ist? Werfen wir einen Blick zurück auf unsere ersten Schritte und die ersten Erfolge unserer Zusammenarbeit!

## Wie alles begann



Das SYNCC-IN-Projekt begann 2019 als internationale Partnerschaft, die Forschende zusammenbringt, die von der 4EU+ Allianz-Vision inspiriert sind. Hier ist eine kurze Übersicht unserer bisherigen Reise:



Funded by  
the European Union



UNIVERSITY  
OF WARSAW



UNIVERSITÀ  
DI TRENTO



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZURÜCK  
SEIT 1386



UNIVERSITÀ  
DEGLI STUDI  
DI MILANO



UNIVERSITY OF  
COPENHAGEN

Wir begannen unsere internationale Partnerschaft im Jahr **2019** und bildeten eine kreative Forschungsgruppe, die sich an der **Vision der 4EU+-Allianz** orientierte.

Im **Sommer 2021** organisierte das **Team in Heidelberg** die erste **Summer School**, was den Beginn persönlicher Kooperationen markierte und neue Forschungsimpulse gab.

Das ursprüngliche Forschungsteam wurde mit der **Universität Trento** erweitert, wodurch das SYNCC-IN-Team auf fünf Länder erweitert wurde.



**2021** erhielten wir zwei Mini-Zuschüsse zu folgenden Themen:

- **Verständnis und Unterstützung der Eltern-Kind Interaktion (4EU+)**
- **Eltern-Kind Interaktion und sozial-kognitive Prozesse in typischer und atypischer Entwicklung** (Exzellenzinitiative – Forschungsuniversität)

Diese Fördermittel unterstützen unsere Online-Forschungs- und Bildungsprojekte, darunter jährliche internationale Seminare zu Eltern-Kind-Interaktionen.

Wir begannen die Arbeit am Forschungsprojekt **„Selbst- und Ko-Regulation in europäischen Eltern-Kind-Dyaden: Altersbedingte Veränderungen und Validität des IMMA-SF-Fragebogens“**, in dessen Rahmen wir eine wissenschaftliche Veröffentlichung für die Zeitschrift *„European Psychologist“* vorbereitet haben.



**SYNCC-IN**

H O R I Z O N 2 0 2 3



Diese Zusammenarbeit führte zu einem erfolgreichen  
**Twinning-EU- Förderantrag!**

## Fokus auf unsere Schulungen und Workshops: SECORE

Wir freuen uns, eine **Reihe von Workshops und Schulungen zur SECORE-Methode** anzukündigen, die eine detaillierte mikroanalytische Untersuchung von Eltern-Kind-Interaktionen ermöglicht. Die Workshops finden das ganze Jahr über statt – vom Frühjahr bis zum Herbst – und bieten die Möglichkeit, unser Verständnis für die Eltern-Kind-Interaktion zu vertiefen.

# Das Programm umfasst:

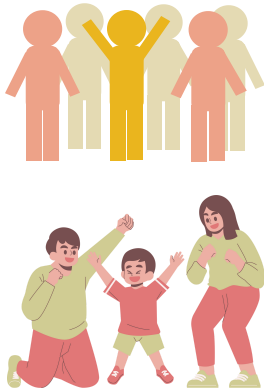
- **Einführung in SECORE:** Online-Schulung zur Einführung in das Kodierungsschema.
- **Präsenz-Workshops:** Praxisorientierte Schulungen in Warschau und Heidelberg, um die SECORE-Kodierung zu üben und in realen Szenarien anzuwenden.
- **Fortgeschrittene Online-Schulung:** Vertiefung der Fähigkeiten und Analyse fortgeschrittener Themen.
- **Kappa-Prozess:** Kollaborative Sitzungen zur Sicherstellung der Kodier-Reliabilität in kleinen Gruppen beginnen im Herbst.



## Ein genauerer Blick auf SECORE

### Q&A

#### 1. Was macht SECORE einzigartig?



- SECORE verwendet "**Mikroanalyse**", um **Eltern-Kind-Interaktionen** aus einer **bidirektionalen Perspektive** zu bewerten. Dabei werden sowohl **Selbstregulation** (individuelle Steuerung innerer Zustände) als auch **Ko-Regulation** (gegenseitige Unterstützung in der Regulation) untersucht.
- Studien zeigen, dass Eltern ihre **Ko-Regulationsstrategien je nach Alter, Entwicklungsphase des Kindes und situativem Kontext anpassen**.
- SECORE hilft Forschenden dabei, **komplexe Interaktionen** in **einzelne, detaillierte Austauschprozesse** aufzuschlüsseln – sowohl in verbaler als auch nonverbaler Kommunikation über verschiedene Kanäle.

#### 2. Warum wurde SECORE entwickelt?



- In den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche Paradigmen und Beobachtungsmethoden zur Untersuchung der Qualität von **Eltern-Kind-Interaktionen** entwickelt.
- Viele dieser Methoden sind jedoch **auf enge Altersgruppen beschränkt**.
- SECORE wurde entwickelt, um **über verschiedene Altersgruppen und Kontexte hinweg angepasst werden zu können** und eine vielseitige Untersuchung **kognitiver, emotionaler und motivationaler Regulation** zu ermöglichen.

#### 3. Wie sieht eine typische SECORE-Sitzung aus?



- Elternteil und Kind nehmen an **naturalistischen Aufgaben** teil, die alltäglichen Aktivitäten ähneln, wie **Puzzles lösen oder Aufräumen**.
- Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie **Regulationsprozesse auslösen**, z. B. durch das Zeigen interessanter Spielzeuge ohne sofortigen Zugang.
- Während dieser Aufgaben bleiben Elternteil und Kind zusammen, damit die Forschenden bewerten können, wie Eltern ihre Kinder in verschiedenen Altersstufen unterstützen oder wie Kinder sich selbst regulieren können.

#### 4. Wie wird SECORE für verschiedene Altersgruppen und Entwicklungsprofile angepasst?



#### 5. Wie können die Erkenntnisse aus SECORE-Studien Betreuungspersonen unterstützen?



- Ein detailliertes und validiertes Kodierungsschema existiert für **typisch entwickelte Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren**.
- Im **SYNCC-IN-Projekt** werden wir untersuchen, **wie dieses Schema auf Frühgeborene und Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen angewendet werden kann**, um festzustellen, ob Anpassungen erforderlich sind, um ihre **einzigartigen Interaktionsmuster** präzise zu erfassen.
- **“Mikroanalyse”** kann **Interaktionsmuster identifizieren**, die mit größeren Bewertungsmethoden möglicherweise übersehen werden.
- SECORE kann genutzt werden, um Muster zu erkennen, die zu einer **dysfunktionalen Interaktion in der Dyade** beitragen.
- Beispielsweise kann **Video-Feedback als klinisches Interventionswerkzeug** verwendet werden.
- Die Analyse bietet **wertvolle Erkenntnisse zur Förderung der emotionalen und kognitiven Entwicklung** von Kindern durch gezielte Unterstützung der Eltern.

## Kommende Veranstaltungen

In den kommenden Monaten wird das SYNCC-IN-Team an mehreren Veranstaltungen und Aktivitäten teilnehmen, um unsere Forschung voranzutreiben. Hier sind einige wichtige Termine:



#### Schulungen und Workshops:

Im März 2025 werden Teammitglieder an Workshops zur Entwicklung von Fähigkeiten in verhaltensbezogenen und psychophysiologischen Forschungsmethoden teilnehmen, um die Projektziele zu unterstützen.

- **Schulung für Verwaltungspersonal an der Universität Trento (Rovereto & Trento, Italien)**

Vom 26. bis 28. Mai 2025 findet an der UniTN eine Schulung für das Verwaltungspersonal statt. Das Programm konzentriert sich auf Fördermittelakquise, Projektmanagement und internationale Zusammenarbeit. Wichtige Sitzungen behandeln zudem die Verwaltung von Forschungsstipendien sowie Networking-Möglichkeiten mit Fachkollegen und Experten.

- **Seminar mit Workshops in Warschau, Polen**

Vom 5. bis 7. Mai 2025 findet in Warschau das **Advancing Understanding of Bio-Behavioral Synchrony: From Theory to Practice with SYNCC-IN workshops** statt, das Forschende und

Fachkräfte zusammenbringt, um die Verhaltens- und physiologische Synchronität in sozialen Interaktionen zu untersuchen.

Das Seminar umfasst praxisorientierte Workshops zu:

- SECORE-Kodierung – Mikroanalytische Untersuchung von Betreuungsperson-Kind-Interaktionen.
- fNIRS-Technologie – Von der Versuchsplanung bis zur Datenerfassung und Analyse.
- Berechnung interpersoneller Synchronität – Metriken, Verarbeitung und analytische Frameworks.

Ergänzt wird das Programm durch Vorträge von Expert\*innen zu Synchronität bei Autismus, kognitiver Interaktion und Hyperscanning-Anwendungen.



**Finden Sie das vollständige Programm und melden Sie sich für unsere Vorträge und Workshops an!**

● **Internationale Wissenschaftskonferenz: 22. Weltkongress für Psychophysiologie in Krakau, Polen**

Vom 8. bis 11. Juli 2025 wird unser Team am 22. Weltkongress für Psychophysiologie teilnehmen. Diese prestigeträchtige internationale Veranstaltung bringt führende Wissenschaftler\*innen aus aller Welt zusammen, um die neuesten Forschungsergebnisse, innovativen Methoden und Fortschritte in der Psychophysiologie zu diskutieren.

Bleiben Sie auf dem Laufenden für weitere Updates zu diesen spannenden Veranstaltungen!

## Die Rolle der Neurodiversität in der Synchronitätsforschung



**Neurodiversität** beschreibt die natürliche Vielfalt neurologischer Funktionen, einschließlich Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS und anderer Entwicklungsprofile, wie sie unter anderem auch bei Frühgeborenen auftreten können.

Diese Unterschiede werden nicht als Defizite betrachtet, sondern als individuelle Wege, die Welt zu erleben und zu verarbeiten.

Bei SYNCC-IN erkennen wir, wie wichtig Neurodiversität für das Verständnis von Eltern-Kind-Interaktionen und Verhaltenssynchronisation ist.



## Unsere Ziele:

- **Erweiterung des Verständnisses von Synchronität:** Untersuchung, wie sich Interaktionen je nach neurodevelopmentalem Profil unterscheiden und welche Herausforderungen und Stärken damit verbunden sind.
- **Wertschätzung individueller Unterschiede:** Identifizierung und Förderung **adaptiver Strategien**, die neurodiverse Kinder und ihre Betreuungspersonen zur Gestaltung bedeutsamer Bindungen nutzen.
- **Förderung inklusiver Entwicklung:** Nutzung von Erkenntnissen zur **Stärkung emotionaler und sozialer Beziehungen**.

Durch unsere Forschung möchten wir das Verständnis für Neurodiversität in Betreuungsperson-Kind-Interaktionen vertiefen und Erkenntnisse liefern, die Bildungsprogramme unterstützen, Eltern helfen und klinische Praktiken inspirieren können.

# Wussten Sie das?

## Verhaltenssynchronität in den frühen Lebensphasen



**Die Synchronizität - das Timing von Handlungen, Emotionen und biologischen Rhythmen zwischen Eltern und Kind - entwickelt sich bereits vor der Geburt.**

### Verhaltenssynchronität beginnt bereits im Mutterleib

Bereits im Mutterleib reagiert ein sich entwickelnder Fötus auf den Rhythmus der Bewegungen und Klänge seiner Mutter.

Mütterlicher Stress, Angstzustände und emotionale Zustände können diese frühen Synchronisationsprozesse beeinflussen und so die Grundlage für die spätere Eltern-Kind-Bindung und

Kommunikation formen. Die Verbindung zwischen Mutter und Baby ist also nicht nur emotional, sondern auch physiologisch und verhaltensbezogen – und beginnt lange vor der ersten Wiege oder dem ersten Lied.



### **Stillen: Ein Weg zur Stärkung der Synchronität**

Stillen ist weit mehr als Nahrungsaufnahme – es spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Verhaltenssynchronität zwischen Mutter und Kind. Studien zeigen, dass Mütter beim Stillen eine erhöhte Gehirnaktivität zeigen, wenn sie auf die Signale ihres Babys reagieren. Dieser biologische Mechanismus verstärkt die emotionale Feinabstimmung, fördert die Mutter-Kind-Bindung und unterstützt die gegenseitige Regulation von Emotionen und Verhalten.



### **Die Wichtigkeit des frühen Kontakts: Rooming-In und Hautkontakt**

Frühe Nähe und Berührung sind entscheidend für die Entwicklung der Verhaltenssynchronität. Rooming-In – wenn das Baby im selben Raum schläft wie die Eltern – erleichtert es die direkte Reaktion auf kindliche Bedürfnisse. Haut-zu-Haut-Kontakt hilft dem Baby, seine Körpertemperatur zu stabilisieren, die Herzfrequenz zu regulieren und Stress zu reduzieren. Wenn Mütter einfühlsam auf die Signale, Mimik und Bewegungen ihres Babys reagieren, schaffen sie die Basis für Vertrauen, emotionale Bindung und soziale Entwicklung. Diese scheinbar kleinen, aber bedeutenden Momente legen den Grundstein für eine lebenslange Verbindung.

## Weiterführende Literatur

Interessieren Sie sich für dieses Thema und möchten mehr darüber erfahren?



1. Lemus, A., Vogel, S. C., Greaves, A. N., & Brito, N. H. (2022). Maternal anxiety symptoms associated with increased behavioral synchrony in the early postnatal period. *Infancy*. <https://doi.org/10.1111/infa.12473>
2. Kim, P., Feldman, R., Mayes, L. C., Eicher, V., Thompson, N., Leckman, J. F., & Swain, J. E. (2011). Breastfeeding, brain activation to own infant cry, and maternal sensitivity. *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 52(8), 907–915. <https://doi.org/10.1111/j.1469-7610.2011.02406.x>
3. Dumas, L., Lepage, M., Bystrova, K., Matthiesen, A. S., Welles-Nyström, B., & Widström, A. M. (2013). Influence of skin-to-skin contact and rooming-in on early mother-infant interaction: A randomized controlled trial. *Clinical Nursing Research*, 22(3), 310–336. <https://doi.org/10.1177/1054773812468316>

Bleiben Sie auf unserer Website und in den sozialen Medien immer auf dem Laufenden! Wir freuen uns, diese Reise mit Ihnen zu teilen.



### BLEIBEN SIE VERBUNDEN



**Webseite:** <https://synccin.uw.edu.pl>



**Facebook:** <https://www.facebook.com/people/Syncc-in-project/61566761616576/>



**Instagram:** <https://www.instagram.com/synccinproject/>



**YouTube:** <https://www.youtube.com/@SYNCC-IN>



UNIVERSITY  
OF WARSAW



UNIVERSITÀ  
DI TRENTO



UNIVERSITÀ  
DEGLI STUDI  
DI MILANO



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



UNIVERSITY OF  
COPENHAGEN



Finanziert von der  
Europäischen Union

Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.